

Weihnachtsrätsel 2025

Das diesjährige Rätsel ist dreigeteilt.

Rätsel 1 (leicht):

Unterstreiche die letzte Zeile der Weihnachtskarte (vor den Logos) bis zum Ende des letzten Buchstabens. Ziehe vom Ende dieser Linie eine senkrechte Linie nach oben. An welcher Stelle des Alphabets steht der Großbuchstabe, welcher von dieser Linie durchschnitten wird? Diese Zahl steht für die Anzahl der Platten, welche insgesamt im Büro lagern.

Rätsel 2 (schwer(?)):

Das Büro ist 6 km von zu Hause entfernt. Ohne Platten auf dem Kopf geht man diese Strecke mit einer Geschwindigkeit von 6 km/h. Für jede Platte, die man auf dem Kopf trägt, ist man 1 km/h langsamer. Für jede Strecke, welche man zurückgelegt hat, ist man bei der nachfolgenden Strecke 5 Minuten langsamer als bei der Strecke davor. Wie lange benötigt man minimal, um alle (s. Rätsel 1) Platten vom Büro nach Hause zu schaffen, wenn man im Büro startet und wählen kann wie viele Platten man jeweils trägt?

Rätsel 3 (sehr schwer – möglich?):

Löse den 1. Teil des Rätsels mit Hilfe einer KI.

Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln.



Büro Neunkirchen
Sankt-Franziskus-Weg 4
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel.: 0 22 47 - 91 67 0

info@ibholzem-hartmann.de

Büro Köln
Dürener Straße 98
50931 Köln



Büro Bonn
Rochusstrasse 230 – 234
53123 Bonn-Duisdorf
Tel.: 0228 - 62 58 96

info@kohlenbach-sander.de

Die Lösung finden Sie – wie jedes Jahr – unter www.ibholzem-hartmann.de.



*Liebe Geschäftspartnerinnen, liebe Geschäftspartner,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,*

in der Weihnachtsgeschichte machen sich Menschen auf den Weg. Maria und Josef, die Hirten und nicht zu vergessen die Heiligen Drei Könige. Vernunft erklärt nicht, warum die drei einem Stern folgten; es war die Hoffnung auf etwas Großartiges.

Meine Geschichte beginnt damit, dass ich mich auf den Weg zu einer Abendrunde machte. Da ich noch zwei Styroporplatten aus unserem Büro brauchte, war die naheliegende (wenn auch etwas bescheuerte) Lösung, die Platten zu Fuß zu holen. Also begab ich mich ins Büro, holte die Platten und machte mich auf den Heimweg. Das erste Problem bestand darin, wie man zwei große Platten über eine Distanz von rd. 6 km trägt. Da kam mir ein alter Bericht in den Sinn, wie Menschen in Afrika über lange Strecken Dinge auf dem Kopf transportieren. Gedacht – getan.

So ging ich denn meines Weges und überlegte, was die vorbeifahrenden Menschen wohl von dieser grotesken Situation denken, wenn man Samstagabend im Dunkel einen Typ mit 2 Styroporplatten auf dem Kopf durch die Gegend laufen sieht.

Es kam, wie es kommen musste. Irgendwann hielt ein Auto an und ich machte mir schon Gedanken, wie ich die Situation einigermaßen vernünftig erklären sollte. Da sprach mich der Mann im Wagen – den ich wohlgemerkt noch nie in meinem Leben gesehen hatte – freundlich mit den Worten an: „Brauchst Du Hilfe – soll ich Dich irgendwo hinfahren?“. Nachdem ich mich einigermaßen perplex bedankte und erklärte, dass alles in Ordnung sei, da es sich nur um zwei leichte Platten handelte, fuhr er mit einem freundlichen Wort weiter.

Obwohl ich an diesem Abend nichts gesucht hatte, habe ich doch etwas gefunden: einen Menschen, der nicht fragt, warum ich etwas so Seltsames tue, der mich nicht bewertet und noch nicht einmal belächelt. Einen Menschen, der das Größte angeboten hat, was er hat, seine Zeit, um zu helfen. Ich glaube, wenn wir alle ein bisschen davon geben, wird die Hoffnung in der Welt niemals verschwinden.

In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2026.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir für die kommenden Weihnachtstage etwas Ruhe und eine besinnliche Zeit.

Falko Hartmann und alle Mitarbeitenden der